

Bacher's billige Strumpf-Tage

haben eine ungeahnte Anziehungskraft auf das Publikum ausgeübt. Einige Sorten der **modernen Damen- und Herren-Strümpfe** sind bald vergriffen und beile sich jeder, die **fabelhaft billige Kaufgelegenheit** noch vor Ostern wahrzunehmen.

Rabattmarken. — **Sportheus Julius Bacher, Halle S., Leipzigerstr. 102.** — Rabattmarken.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 4. April

Die Schadenersatzklage des Brückenpächters Specht.

In dem bekannten Prozeß des früheren Feinbrot-Bäckers Friedrich Specht z. St. in Dessau, der gegen die Stadtgemeinde auf Schadenersatz klagt, weil er durch die mangelhaften Anlagen des Brückenbühnens keine Gesundheit eingeholt habe, hat demnächst das Oberlandesgericht Naumburg über die Schadenersatzsumme Entscheidung zu treffen.

Der Schadenersatzanspruch ist grundsätzlich nach jahreslangem Prozeß vom dem Reichsgericht bereits vor längerer Zeit endgültig anerkannt worden, nur die Höhe des Schadens ist noch streitig. Das hiesige Landgericht hat sich vor kurzem auf den Standpunkt gestellt, daß die Stadt, die übrigens an der Versicherungsgesellschaft „Atlas“ Deckung besitzt, an Specht eine Rente von jährlich 2000 Mark zu zahlen hat und zwar wird der Beginn des Rentenbezuges auf den 17. Dezember 1900, also fast 12 Jahre zurück, datiert. Die Stadt hat auch die Kosten zu tragen.

Specht hatte die Brücke vom 30. November 1899 als Pächter inne und benutzte das Brückenbühnchen bis zum 27. November 1900, wo er nach Rücktritt vom Vertrage die Brücke verließ, zeitweise als Aufenthalt. Specht macht geltend, durch Mängel des Schornsteins sei Kohlenoxydgas aus dem Ofen in das Innere des Gebäudes gedrungen und habe ihn allmählich vergiftet. Vom Bauamt, das er wiederholt auf den Schaden aufmerksam gemacht habe, sei Abhilfe nicht geteilt worden.

Der Kläger verlangt eine Rente von jährlich 3000 Mark. Der Klagenanspruch ist prinzipiell vom hiesigen Landgericht schon im Jahre 1905 anerkannt, vom Oberlandesgericht 1908, vom Reichsgericht 1910. Die Gerichte erkennen auf Grund der ärztlichen Zeugnisse an, daß Specht völlig erwerbsunfähig ist und keine Aussicht hat, wieder erwerbsfähig zu werden. Das Landgericht in Halle hat 2000 Mark Rente als angemessen festgesetzt, aber der Kläger will sich damit nicht zufrieden geben, er verlangt eine höhere Rente, und darüber hat nun demnächst das Oberlandesgericht Naumburg zu entscheiden.

Einstellung von Freiwilligen für den Dienst in der Funkentelegraphie bei der Kaiserlichen Marine.

Zum 3. Juni 1912 werden bei der 1. Abteilung der II. Versteifung in Wilhelmshaven Dreijährig-Freiwillige als Funkentelegraphie-Anwärter (Kapitulant) und Funkentelegraphie-Gast (Nichtkapitulant) eingestellt.

Die Bedingungen für Funkentelegraphie-Anwärter sind:

Einjährige Lehr- oder Arbeitszeit als Feinmechaniker, Mechaniker, Elektrotechniker oder Telegraphist. Bestehen einer Eintrittsprüfung, die im Deutschen ziemlich gute Fertigkeit in mündlicher oder schriftlicher Wiedergabe der Gedanken, im Rechnen die Grundrechnungsarten mit gewöhnlichen Brüchen und Dezimalbrüchen und im Zeichnen einige Kenntnisse im technischen Skizzieren umfaßt.

Das Abgangszeugnis einer Abend- oder Sonntagschule bei den königlichen Maschinenbauhöfen und der Berechtigungschein zum Einjährigen-Freiwilligen-Dienst befreit von dieser Prüfung.

Als Funkentelegraphie-Gast werden Leute

eingestellt, welche als Telegraphist, Mechaniker, Feinmechaniker und Elektrotechniker tätig gewesen sind.

Die Bewerber müssen bei der 1. Abteilung der II. Versteifung eingereicht werden:

1. Lebenslauf,
2. fäktliche Schul- und Lehrgangsnote,
3. Meldebogen zum dreijährig-freiwilligen Eintritt in die Marine, welcher vom Zivilvorstehenden der Ersatzkommission zu beschaffen ist.

In dem eingereichten Gesuch muß ausdrücklich erwähnt sein, ob der Gesuchsteller als Funkentelegraphie-Anwärter (Kapitulant) oder Funkentelegraphie-Gast (Nichtkapitulant) eingutreten geneigt ist.

Verbesserte Frauenkleidung.

(Ausstellung des Dürerbundes im Saale der Schule in der Dreßhauptstraße.)

In frohen, freudigen Farben ladet ein junges Mädchen mit gelbem dreitragigem Strohhut auf grüner Wieße (gezeichnet von Walter Wegner-Collenben) an den Ausstellungen die halbesche Frauenkleidung der Ausstellung für verbesserte Frauenkleidung in der Schule der Dreßhauptstraße ein. Es war ein glücklicher Gedanke des halbeschen Dürerbundes, jetzt zu Beginn der Saison eine solche Ausstellung ins Leben zu rufen, die dazu beitragen will, eine Frauenteilnahme auf neuer Grundlage, aus vernünftigen und zweckmäßigen Prinzipien heraus, zu schaffen.

Aus gesundheitlichen, wirtschaftlichen und ästhetischen Erwägungen muß eine Verbesserung der Frauenkleidung vor sich gehen. Es gilt vor allem für die körperlich arbeitende, für die im Beruf stehende Frau eine Kleidung zu schaffen, die in keiner Weise den Körper beengt und die Bewegungen hindert. Wir kennen noch viel zu wenig die Forderung einer besonderen weiblichen Berufskleidung, die ihrem Zweck genau angepaßt ist. Die Krankenpflegerin, die weibliche Diensthilfe, die Postbeamtin, die Fabrikarbeiterin, sie alle bedürfen einer Kleidung, wie sie ihre Tätigkeit erfordert. Daß die weibliche Jugend insbesondere einer Kleidung bedarf, welche die gesunde körperliche Ausbildung und Entwicklung gewährleistet, muß immer wieder betont werden. Durch ungeeignete Kleidung sind schwere Schädigungen unermesslich, die in Verkrümmungen der Wirbelsäule und des Brustbeins, Schwächung der Rückenmuskeln und anderer körperlicher Mängel bestehen. Der Druck der Unterkleidung soll kein inneres Drama betragen; er soll gleichmäßig sich auf Schulter und Hüfte verteilen. Ein möglichst geringes Gewicht der Unterkleidung ist erforderlich, und poröse Stoffe zur Unterkleidung, die leicht warmhaltend und luftdurchlässig sind, sollen den Stoffwechsel unterstützen. Die Schaffung einer richtigen Unterkleidung ist in vorstehender Weise möglich. Ob sogenannte Kombinationen, d. h. Verbindung von Hemd und Unterhemd oder von Unterröcke und Rockstreifen getragen werden, oder ob die früher übliche Zerteilung beibehalten wird, ist nicht so wesentlich. Das Kleider muß mit Trägern über den Schultern gehalten werden, und muß der Brust genügend Spielraum lassen und mit Knöpfen vorne geschlossen werden. Auch das Oberkleid kann aus ein oder zwei Stücken bestehen. Nimmt man zum Kleid schwereren Stoff, so ist sehr zum zweifelhaften Kleid zu raten, da dann das Gewicht mehr auf den ganzen Körper verteilt wird. Nur darf der Bund des Rockes nicht einschnüren, sondern muß an einem Leibchen oder Mieder angeknöpft werden. — Es ist nun die Aufgabe jeder einzelnen Frau, an der richtigen Form ihrer Kleider mitzuarbeiten, die nach den verschiedenen individuellen Betätigungen sich ändern wird. Wenn das Miederfeld seinen richtigen Ausdruck gefunden hat, dürfte es nicht schwer fallen, auf einer guten Grundlage auch Festtagskleider zu schaffen. Hier schadet es auch nichts, wenn fallender Kleider getragen werden, die im Miederbein hindern würden.

Was für die Kleider gesagt wurde, gilt auch für die Fußbekleidung. Es gilt, den Fuß durch einen vernünftigen Schuh gesund zu erhalten. Fußböden, die viel öfters vorzukommen,

als man glaubt, hängen meist mit engen, spitzen oder ungeeignet gebauten Stiefeln zusammen.

Ein oft gehörter Einwand ist der, daß die verbesserte Frauenkleidung für die meisten Frauen teuer sei. Sie stellt sich vor allen Dingen dadurch billiger, daß das Vernehmliche von längerer Dauer ist. Mit anderen Worten: unter verbessertes Frauenkleid ist nicht in dem Maße der Mode unterworfen, daß es mit jeder Saison geändert werden muß. Die erste Anschaffung ist vielleicht dadurch teurer, daß man einen besseren dauerhaften Stoff verarbeitet, doch diese Ausgabe macht sich später bezahlt.

Die Ausstellung verdient nicht nur von unseren Frauen, sondern auch von unserer weiblichen Jugend eingehend besichtigt zu werden. I. W.

Auf den Vortrag über „Verbesserte Frauenkleidung“ heute, Donnerstag, den 4. April, abends 8¼ Uhr im Auditorium maximum der Unterstadt sei noch besonders hingewiesen.

Jugendpflege im Regierungsbezirk Merseburg.

Der Arbeitsausschuß für Jugendpflege im Regierungsbezirk Merseburg verhandelt heute den 26. Deutschen (ersten) 2. Gesellschaftsbericht (Herbst 1911 bis Mitte März 1912). Dieser Bericht ist zugleich als Rundschreiben an die Orts- und Kreisvereinigungen für Jugendpflege und Leiter und Helfer von Jugendvereinigungen gedruckt. Er gibt ein erfreuliches Bild von dem nachgehenden Fortschritt in der Arbeit auf dem Gebiete der Jugendpflege.

Der 1. Abschnitt des Berichts enthält die Ausführungen über die Kurie, die der Geschäftsführer, Nestor Hemprich, an 10 Orten des Regierungsbezirks abhielt und an denen sich 787 Personen beteiligten (534 Lehrer, 83 Geistliche, 51 Beamte, 28 Landwirte, 21 Handwerker, 3 Gastwirte, 5 Handarbeiter, 1 Rentier, 7 Kaufleute, 7 Offiziere, 8 Damen). Der 2. Abschnitt berichtet über die Vortragsreisen des Geschäftsführers, er ist in 14 Orten gewesen, an denen er aufklärende, werbende Vorträge über Jugendpflege hielt und bei Bildung von Ortsausschüssen mit tätig war. Im 3. Abschnitt sind die Berichte über Jugendvereinigungen angeführt, die dem Arbeitsausschuß zugingen. Der 4. Abschnitt spricht über die Wanderversandlungen in unserem Regierungsbezirk.

Der 5. Abschnitt führt die Schriften und Bücher auf, die im Auftrage des Arbeitsausschusses bereits herausgegeben worden sind. Der 6. Abschnitt weist auf die Auskunftsstellen (Arbeitsmappe) des Arbeitsausschusses hin. Der letzte Abschnitt: Unsere letzte Forderung, von Lehrer Heber-Kaumburg, dem Leiter der Sonderarbeiten im Naumburger Jugendbund, verfaßt, zeigt, wie in unserer, praktischer Weise die Jugendlichen für die leichte Holzarbeit interessiert werden können. Die Abbildungen der Gegenstände, die im Laufe des Winterhalbjahres im Naumburger Jugendbunde angefertigt worden sind, werden besonders denen willkommen sein, die in ihren Jugendvereinigungen nach dieser Richtung hin auch Versuche anstellen wollen.

Der Bericht ist von allen Landratsämtern und den Magistraten der Städte über 10000 Einwohner oder auch direkt vom Arbeitsausschuß für Jugendpflege des Regierungsbezirks in Naumburg a. S. kostenlos zu beziehen.

Gestohlen

wurden am 1. d. M. ein vieradriger, graugetriebener Handletterwagen mit dem Firmenschild „Dito Kattige, Halle a. S.“ an dem hinteren oberen Ende des einen Leiterbaumes ist ein Stück Bandelisen befestigt, woran der Deibel fehlt der Ring, der Wagen hat eine Tragkraft von sechs Zentnern; ein graugetriebener Kinderwagen mit Werder- und Gummireifen; am 2. d. M. eine silberne Damen-Remontuhr mit Goldrand, Nr. 18004, zwei goldene lange kleingliederige Damenuhrketten mit Schieber.

Einer Arbeiterin wurde gestern nachm. aus ihrer in der Schillerstraße gelegenen Wohnung von einem unbekannten Täter zwei Damenuhren und eine Brosche gestohlen.

Ebenso wurde ein Einbruch in die Wohnung eines

Schick und Eleganz ist einmütig das Urteil über unsere Frühjahrsmodelle.



Entzückende Vornehme Halbschuhe für Damen Herren-Stiefel- u. -Schuhe.

Lack, braun, beige, steingrau, sattelbraun.

In den modernsten Ausführungen.

Moderne kurze Formen.

Neue amerikanische und französische Formen.



12.50

Einheitspreis Mk. 16.50 usw.

Nur Leipzigerstrasse 16 (gegenüber der Ritter- Passage).

Saison-Delikatessen

Frische Spreewald-Moreheln Pfd. 1.00
 Frische Kleeblütler Stück 60 Pfg.
 Weiße Champignons Pfd. 1.30
 Täglich frische Holländer Austern.
 Frische Gartenerdbeeren Kistchen 1.25
 Frische grosse Salatgurken Stk. 40 u. 60 Pfg.
 Junge Hamb. Gänse u. Enten, Poularden.
 Prächtvollen frischen Astrachen- und Beluga-Kaviar.

Alfred Bernhardt,
 Spezial-Versandhaus feinstor Delikatessen,
 Gr. Ulrichstr. 46. M. d. Rabatt-Sp.-V. Tel. 735.

Sprenghelmiers in der Karstraße verübt. Auch hier fiel dem Einbrecher eine Damenuhr und eine Perlenkette als Beute zu.

Starke Nachfröht.

Der angekündigte starke Nachfröht ist zur Tatsache geworden. Das offen in Geleisen fliehende Wetter war Donnerstag früh mit einer Geschwindigkeit bis 5 Millimeter überzogen. Wie es aber scheint, hat der Frost den Knospen und Blüten der Obstbäume glücklicherweise nicht geschadet. Durch den Wärmerückgang ist nur das Wachstum von Blättern und Blüten stark beeinträchtigt. Auf dem Inselberge in Thüringen fiel das Thermometer auf 4 Grad, in Dörfel auf 3 Grad unter Null. Im Oberharze erreichte die Schneehöhe vielfach 20 Ztm. — Hoffen wollen wir aber, daß sich der April noch diesem zähenwüdrigen Rückfall in Winter-Uniformen bald auf seinen wahren Charakter als Frühlingsmonat bejnimmt und uns sein lauchendes Gesicht zeigt.

Zum seitigen Frost. Allgemein befrechtet man, daß bei dem gelrigen Frost Aprilfrost und Frühlische gelitten haben. Praktiker aus hiesiger Aprilfrostgegend besaparten dagegen, daß der geringe Frost dem Steinobst nur dann schadet, wenn es schon Früchte angesetzt hat, was jetzt noch nicht der Fall ist.

Der Prof. Kreisler hat das Gaskettens Dr. med. des. Th. Opemann in Halle a. S. wurde auf den Verstoß für ambulatoische Klinik, Geburtshilfe und Tierarzt an der Tierärztlichen Hochschule in Hannover als Nachfolger von Geh. Rat Prof. Dr. Kailer berufen.

Ueber die Ruhezeit im Handelsgewerbe findet sich im heutigen Inzeratenteil eine Bekanntmachung, aus der hervorgeht, daß nur die letzten 10 Werktage vor Weihnachten und die letzten 4 Werktage vor Pfingsten Tage sind, an denen über die gewöhnliche Zeit hinaus die Verkaufsstellen geöffnet bleiben dürfen; für Ostern sind keine Ausnahmen zu gestatten.

Wichtige Entscheidung. Das Oberverwaltungsgericht fällte eine für Deftillateure und Schankwirte besonders interessante Entscheidung bezüglich der Konzessionssteuer. J. und F. betrieben in Halle a. S. den Groß- und Kleinhandel mit Branntwein. Als sie ihr Geschäft nach einem anderen Hause verlegten, wurden sie mit 800 Mark zur Schankkonzessionssteuer herangezogen, da sie das alte Geschäft aufgegeben und ein neues Geschäft eröffnet hätten. Nach fruchtlosem Einspruch wurde die Klage abgewiesen. Das Oberverwaltungsgericht hob jedoch die Vorentscheidung auf und erkannte auf Freistellung von der Steuer. In der Begründung wurde u. a. ausgeführt, nach der nachgehenden Steuerordnung sei Schankkonzessionssteuer zu zahlen, wenn ein neuer Betrieb eröffnet werde. Ein neuer Betrieb sei aber nur dann anzunehmen, wenn der Betrieb früher noch nicht bestanden habe oder derart verändert sei, daß er als ein neuer anzusehen sei! Davon könne vorliegend nicht die Rede sein; denn in dem hier in Betracht kommenden Falle sei der Betrieb lediglich von einem Hause nach einem anderen Hause derselben Straße verlegt worden, ohne daß eine erhebliche Veränderung in dem Umfange des Betriebes eingetreten sei.

Zeit der Aushebung des Pfändungsgeldes auf der Weitz- und Weinschneide (vom 1. April ab) macht sich daselbst wie auch in der Heide ein ganz bedeutend härterer Zugangs- und Abfahrtsverkehr bemerkbar. Auf den Wanderwegen in der Heide veranlassen zahlreiche Gruppen des Botschaftersvereins Jung-Deutschland interessante Krieger- und Geländebilder.

Zoologische Garten. Am Karfreitag gelten den ganzen Tag über die ermäßigten Eintrittspreise von 80 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Am ersten 3 Osterfesttagen konzertiert nachmittags das Orchester unserer Tier unter Herrn Musikmeister Steuers Leitung.

Die wundervollen Kolossal-Marmorgruppe „Der Tod und das Mädchen“ von Cino Bocchi im Oberlischal von Tausch

und Große wird nur noch kurze Zeit zu sehen sein. Um es auch weiteren Kreisen zu ermöglichen, sich an dem herrlichen Kunstwerk erfreuen zu können, gemessenmaßen als Osterfestpreis für das halbesche Publikum, ist von jetzt ab der Eintrittspreis auf nur 50 Pfennig ermäßigt. — Da auch die ausgestellten Gemälde von Hermann Genzrich, Adalbert Wer, Emil Grau, Franz Frank usw. nur noch kurze Zeit ausgestellt bleiben, versäume niemand, in den nächsten Tagen den Kunstsalon zu besuchen. — Am Karfreitag und am ersten Osterfesttag bleibt die Ausstellung, wie üblich, geschlossen, am zweiten Feiertag ist sie von 12 bis 1 Uhr geöffnet.

Zur Errichtung des großen Sportplatzes des Säch. Thüring. Reitervereins vor den Loren Hallen (gegenüber dem Rasensportplatz der Heidefelder Bahn) werden bereits größere Planungsarbeiten mittelst Feldbahn vorgenommen. Der daran beteiligte Bahnbauer Wiegand wird dann von der Halle-Mietlebenen Chaussee aus vorbereitet und verbessert.

Geschäfts Jubiläum. Am gestrigen Tage beging Herr Carl Reichert, Verleumdung und Kritiker, 40. Geburtstag und 25. Jahrestag seines Geschäftsjubiläum. Der Herr Reichert hat sich durch seine langjährige Tätigkeit in der Halle-Mietlebenen Chaussee einen Namen gemacht.

Jubiläum. Der Berliner Herr Ludwig Siefert konnte gestern auf eine 40jährige Tätigkeit in der Bronzearbeitsfabrik B. Krumpholtz zurückblicken.

Der Tod Johs als Opfer. Ueber dieses Thema wird Herr A. D. Steiner aus Leipzig am Karfreitag abends 8 1/2 Uhr in der Gemeindefesthalle, Alte Promenade 8, einen öffentlichen Vortrag halten.

Karfreitag und Osterfest im Stadtpark, Weidenplan 4. Bei der Passionsfeier wird neben der Ansprache des Herrn Pastor Kuegel der Volumen- und gemischte Chor mehrere Heter vorbringen. Am 1. Osterfestabend derselbe Heter über „Die Ueberbrückung der Ueberbrückung“ zu sprechen. Auch dort wird der gemischte Chor zur Verschönerung des Abends beitragen. Jedermann willkommen.

Einem Verdruß erlitt in der Mansfelderstraße eine Frau. Ein herbeigerufenen Arzt legte ihr einen Verband an. In die Saale fiel gestern nachmittag ein vierjähriger Knabe. Er wurde jedoch von dem Badeanstaltsbesitzer Hoffmann noch rechtzeitig herausgeholt.

In den Kanak gestürzt. Zu unserer gestrigen Notiz ist noch mitzutheilen, daß die Verletzungen der Ausgehenden nicht so schlimm waren; die Verletzungen genügen und geben zu irgend welchen Beschwerden keinen Anlaß. Ein starkeres Verbrechen liegt nicht vor. Die Feuerwehr wurde zur Hilfeleistung gerufen. Mit den Aufräumungsarbeiten hatte sie indes nichts zu tun.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater.

Karfreitag bleibt das Theater geschlossen. — Sonnabend zum ersten Male in dieser Spielzeit in neuer Eintheilung mit der Musik von Arno Kiesel „Faust“ von Goethe. Die Besetzung ist im großen Ganzen die gleiche wie im Vorjahre. Karier der literarischen Gesellschaft haben zu dieser Vorstellung Gültigkeit. Das Programm für die Osterfesttage und die kommenden Tage lautet: Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr „Die Fledermaus“, abends 7 1/2 Uhr „Tiefland“, Montag nachmittags 3 Uhr „Erme“, abends 7 1/2 Uhr die vollständige aufgehob. Monument „Die Schöne Helena“, Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr um 25. Male „Glaub und Heim“, Wiedenschen Winkeln entsprechend, findet diese Vorstellung bei ganz kleinen Säulereisen statt. Eine Vorbestellgebühr wird nicht erhoben. Die Billets sind ab Sonnabend an der Kasse erhältlich. — Da der gleiche Dekorations-, Kostüm- und Requisiten-Fundus der „Schönen Helena“ bereits am 10. April nachts nach Bremen verladen werden muß, wo mit besonderer Genehmigung des Rats der Stadt Leipzig

das Personal des Leipziger Stadttheaters Aufführungen der „Schönen Helena“ mit dieser Ausstattung veranstaltet, können nur noch drei Aufführungen dieser mit so sensationellem Erfolg neu einstudierten Operette in der Original-Inszenierung von Professor Max Reinhardt stattfinden. Alle drei Aufführungen werden bei vollständig aufgehobenem Abonnement am Montag, den 8., Dienstag, den 9., und Mittwoch, den 10. April, gegeben. Vorbestellungen werden zu allen drei Aufführungen schon heute entgegengenommen. Eine Vorstellung im Abonnement ist nicht mehr möglich. Donnerstag zum Benefiz für Herrn Kapellmeister Walter Sieg „Der Verführer“, Freitag zum letzten Male „Faust“, — In Vorbereitung, „Der Bettler von Sorbus“, „Die verheiratete Frau“.

Kassalla-Theater. Das Ensemble des „Neuen Berliner Schauspielhauses“ hat allenfalls tiefe Seinerleistung zu verzeichnen. Am Karfreitag bleibt das Theater geschlossen, am Osterfestabend jedoch kommt die Barocke „100000“ zur Aufführung. Am 1. und 2. Feiertag ist von 11—1 Uhr Matinee, sowie Nachmittags- und Abendvorstellung mit „100000“.

Schlupf der Jungbühnen-Sänger im „Aposteltheater“. Das abendliche frühlich bejubelte Premieren-Programm mit den beiden urkomischen Possen „Rot gewöhlt“ und „Im Café Sühlig“ wird heute, Donnerstag, den 4. April, zum letzten Male aufgeführt. Morgen, Karfreitag, bleibt das Theater geschlossen, jedoch die Osterfesttage bringen die Jungbühnen-Sänger ein eigenes gemäßigtes, jedoch den Geschmack berücksichtigendes Programm, dessen erstmalige Aufführung am Osterfestabend, den 6. April, erfolgt. Dasselbe enthält außer den völlig neuen Solonummern die beiden komischen Schlager-Posen „Sellerie“ und „Im Café Sühlig“. — Auf die Benutzung der in allen Gesellschaften erprobten Vorzugstüren, gegen deren Voreziehung eine bedeutende Preisermäßigung eintritt, sei hiermit noch ganz besonders aufmerksam gemacht.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Konzertvereinsverein. Am Dienstag programmäßig festgesetzte Schlußabend bestand wegen des plötzlichen Abnehmens des ersten Vorsitzenden, Herrn Oberlehrer Kienau, nur aus einer außerordentlichen Generalsversammlung, in der beschlossen wurde, alle Veranstaltungen im kommenden Winter doppelt abzuhalten und zwar, bei etwaigem polizeilichen Schluß der Theatralen, im Wintergarten. — Zum Andenken an den leider viel zu früh Verstorbenen wird in nächster Zeit eine Gedächtnisfeier veranstaltet. Näheres erfolgt durch Bekanntmachung in den Tageszettungen. — Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich jetzt Kaiserstraße 24.

Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein. Wie uns mitgeteilt wird, findet die Hauptversammlung des Vereins am Montag, den 6. Mai, dem Geburtstag des hohen Protektors, des Kronprinzen, statt. — Näheres wird noch bekanntgegeben. Der Schluß des Geschäftsjahres führte dem Verein erfreulicherweise noch zwei hohe Patronen zu, und zwar den Prinzen Johann Georg, Herzog von Sachsen, und den Herzog von Altenburg.

Der Verein ehem. Her hält am Sonnabend, den 6. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Schultze, Pöhlitz, 5. Versammlung ab. Ehemalige Regimentskameraden, die dem Verein beigetreten wünschen, sind willkommen.

„Biorium“, Verein für Kanarien- und Terrarienkunde e. V. Die Jahrsversammlung am 5. d. M. fällige ordentliche Sitzung kann wegen des auf diesen Tag fallenden Karfreitages nicht stattfinden. An Stelle dieser Sitzung ist laut Vereinsbeschluss vom 22. März eine Besichtigung des Zoologischen Gartens in Aussicht genommen worden, die der 2. Vorlesung, Herr Rand, zool. Gärtner Kiesel, führt. Als Ort und Zeit des Zusammentritts ist das Ein-

Die Königin in die Winterholts. Das schon den Frauen Roms u. Griechenlands als unentbehrliches Schönheitsmittel dien-

Preiswerte Angebote in Herren-Moden.

Farbige Oberhemden

mit festen Manschetten
 besonders prägnant: Stück M. 3.50 1/4 Dtzd. M. 9.75
 vornehm, Geschmack: Stück M. 4.50 1/2 Dtzd. M. 12.75
 Zephyr: durchgemast., beste Ausführung, St. M. 7.50 1/2 Dtzd. M. 21.75

Weisse Oberhemden

Mit Piqué- und Falten-Einsätze M. 4.50 bis M. 8.50
 Normal- u. Sportwäsche Hemden, Jacken, Hemdkleider, Strümpfe.

Herren-Hüte

Weiche Filz- u. Haar-Hüte M. 2.75—11.00
 Steife Filz- u. Haar-Hüte M. 3.75—13.50

Echte Wiener P. u. G. Habig-Hüte.

Sporthüte u. Mützen 1.50—7.50
 Echte Japan-u. Panama-Hüte 5.50—35.00
 Loden- u. Gummi-Mäntel u. Capes für jede Figur.

Herren-Handschuhe

Glacé-Handschuhe M. 2.00—6.00
 Stoff-Handschuhe M. 1.00—3.75

Herren-Krawatten

Farbige breite Binder, Regattes, Diplomatenform.

Herren-Kragen in allen modernen Formen, Leinen funtfach, erprobte Marken.
 Herren-Westen die neuesten Moden M. 2.75—8.50

A. Huth & Co.

Gr. Steinsstr. 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

gangstor zum Zoolog. Garten von der Reifstraße aus, und zwar frühe 3 Uhr, bestimmt werden.

Im 3. kommunalen Verein

wurde außer den bereits mitgeteilten Punkten noch der folgende besprochen:

Die Verlegung der industriellen Betriebe außerhalb der Stadt.

Der Vorsitzende machte hierüber folgende Mitteilungen: Vor 50 Jahren sah es um die Salzfische Industrie noch recht schwach aus, nur wenige Betriebe befanden sich in ihren Anfängen innerhalb der Stadtgrenze. Das größte industrielle Unternehmen war die Salzfische Fabrik von H. G. Dehne in der Schimmelgasse, die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Jung & Muff in der Mannischenstraße, die Salz darauf ihre Eisereierei nach der Merseburger Chaussee verlegte und die Eisengießerei von Amin Zaag im Ostviertel jenseits der Bahn. Außerhalb der Tore waren etabliert die landwirtschaftliche Maschinenfabrik von Fr. Zimmermann an der Magdeburger Chaussee, die Dampfmaschinenfabrik von Ferdinand Schmidt an der Zuckerraffinerie, die auch um jene Zeit erland, und die von Christ. Meyer an der Magdeburger Chaussee (heute Ludwig-Werkestraße). In den Gründerjahren, d. h. in den 70er Jahren, hob sich die Maschinenindustrie in unserer Stadt ganz gewaltig. Die Zimmermannsche Maschinenfabrik mit Eisengießerei wurde in das ehemalige Gürtelwerk am Thüringer Bahnhof verlegt, es erblühten die Maschinenfabriken von Weiss und Manke, von Riebel und Kemnitz in der Königsstraße (später die Salzfische Maschinenfabrik und Eisengießerei im ehemaligen Jung und Müllers Eisengießereigrundstück, von A. Berniede am Alten Markt, von Wegelin und Hübler an der Pflanzerscheide, die Spiritfabrik von Albert Ernst an der Zuckerraffinerie. Bis gegen 1870 hin bestand noch die Grube „Belohnung“ an der Merseburger und Leipziger Chaussee. Nicht zu vergessen ist die Zigarettenfabrik von Chr. Künze, die sich am Kirchhof befand und die ihre Darrre an der Pflanzerscheide unterhielt, sowie die Jüngste Kattundruckerei vor dem Kirchhof und die Kärcherische Goldbleicherei ebendortselbst. Die Maschinenindustrie war durch die Stadtmüllerei (Jung und Küfner, später kam Hornbrunn hinzu), die Zuckerraffinerie und Schneidemühle an der Schleuse vor dem Kloster, die Neumühle (zum Amt Gehilgenstein gehörig) an der Fegewiese vertreten. Außerhalb Halle existierten die Mühlener Mühle, die Leuterische Eisengießerei, zu der später die Maschinenfabrik hinzutrat, die Größlerische Papierfabrik von Kerscheritz, die chemische Fabrik von Engelle und Krause, die Zuckerraffinerie von Gebr. Nagel, die Wollgarbinnerei von J. H. Rabe und andere. In den siebziger Jahren begann auch die Tegetmeißelmaschinenfabrikation, die Firma Herbst und Brünning in der Mannischenstraße war die erste dieser Art. Kleine Maschinenfabriken, Reifmaschinenfabriken und andere industrielle Betriebe etablierten sich in größerer Zahl außerhalb der Stadtgrenze, da innerhalb der Stadt inzuliegen Grund und Boden zu teuer wurde, es auch an genügendem Platz fehlte.

Mit der Entwicklung der Salzfischen Industrie nahm die Bevölkerung der Stadt rapid zu, vor 50 Jahren zählte sie etwa 50 000 Einwohner. Um Wohnungen zu schaffen, legte die Bauwirtschaft ein und zwar vornehmlich da, wo sich industrielle Betriebe befanden, also vor dem Toren der Stadt. Da die Reich- und Schlachthäuser noch bestanden, mußten einzelne Tore weiter hinaus verlegt werden; so das Königs-, Heilig- und Kirchhof. Durch die Bebauung des Südviertels mit Wohnhäusern war auch dort bald kein Raum mehr für Fabriken und man errichtete sie weiter draußen, so an der Merseburger Chaussee bei Ammendorf und an der Dehlfischstraße vor Büschdorf. Größere Betriebe, die in der Stadt bisher bestanden, gingen ebenfalls aus der Stadt hinaus, so z. B. die Linderische Wagenfabrik nach Ammendorf.

Nach den Gründen braucht man nicht lange zu suchen: Innerhalb der Stadt bei den teuren Erwerbssätzen ist eine Ausdehnung des Betriebes nicht gut möglich, dazu treten die

(Nachdruck verboten.)

Nieren- und Blasenleiden

sind recht häufige Folgen davon, daß man die entsprechenden Körperorgane in der Gesundheit überläßt, in der Krankheit vernachlässigt, weil sie als nebensächlich und von untergeordneter Bedeutung angesehen werden. Und doch sind Niere und Blase von ganz erheblicher Bedeutung! Wenn ein Mensch auch nur mit einer Niere weiter zu leben vermag, so geht er doch bei der Zerstörung beider Nieren schnell und unter fürchterlichen Schmerzen zugrunde.

Nierenleiden treten mit Vorliebe bei Personen ein, welche die Nieren mit ungesunden fetten oder flüssigen Stoffen längere Zeit gereizt oder sie überlastet haben, wodurch das Ausscheidungsvermögen nachläßt und teils wertvolle Stoffe — Eiweiß, Zucker usw. — unangenehm ausgeschieden, die Körperkräfte also enorm geschwächt werden. Teils bleiben aber auch Auswurfstoffe im Körper zurück, die in größerer Menge giftig wirken, und endlich verursacht die nicht zur Ableitung gelangende Flüssigkeit Wasserjucht und andere Folgekrankheiten. „Er gießt die Nierenstiesel an“, sagt der Volksmund von solchen Kranken, bei denen die Wasserjucht bereits die Beine anschwellen läßt, das will heißen, die Niere ist unentlastet jenseits fast nahe bevor ...

Schuld daran war die rücksichtslose Inanspruchnahme der Nieren, ihre Vernachlässigung beim Beginn der Krankheit und die Unterlassung geeigneter diätetischer Maßnahmen, die bei Nierenleiden unerlässlich sind.

Wesentlich liegen die Verhältnisse bei Blasenleiden. Es muß immer und immer wieder betont werden, daß die Unterdrückung ganz selbstverständlicher, natürlicher Bedürfnisse, sowie die Verbeimlichung und Verstopfung von Urin im Gebiete der Samenwege ein Fehler ist, der sich über kurz oder lang an seinen Opfern rächt. Viele Ärzte vertreten die Meinung, daß auch ein weiteres einschneidendes Mittel, das auch das unermessliche Heer der Frauenleiden betrifft, sich nur bei ausfallender Scham, aus Erziehungsschlehen oder aus falscher Rücksichtnahme auf die Gesellschaft gelübten Unterdrückung von Bedürfnissen zugeben werden muß, weil dadurch Kreislaufstörungen mit anschließenden Verstopfungen, Entzündungen und Verwundungen eintreten. Wiederrum aus ungetrübter Beobachtung, wegen des Ursprungs dieser Leiden in

Unannehmlichkeiten, wie sie Bekleidungen der Anwohner über Gewässer, Rauchschlacken, Geruch und dergl. mit sich bringen, ferner Schmierigkeiten infolge polizeilicher Verfügungen und gesetzlicher Bestimmungen überhaupt. Man kann es also keinem Unternehmer verdenken, wenn er seinen Betrieb in ungeklärtere Gegenden verlegt. Deswegen bleibt die Mehrzahl der Besitzer und deren Beamten doch in der Stadt wohnen und zahlt auch hier ihre Steuern.

Predigt-Anzeigen.

Karfreitag (5. April):

Co.-Luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, Pastor Woltrich.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord. 3. April 1912.

Aufgebote: Der Bergarbeiter Max Jungmann, Vidau, u. Margarete Kette, Viktor Scheffler. 6. Der Kaufmann Ernst Weidner, Kronenstraße 11, u. Frieda Schmidt, Kesselftr. 4. Geheuer: Dem Max-Bureau-Mittleren Friedrich Hagensträger T. Armgard, Dehlfischstr. 20. Dem Kaufmann Erich Albert S. Eitel-Fritz, Gr. Brunnenstr. 51a.

Halle-Süd. 3. April 1912.

Aufgebote: Der Postillon Franz Schumann, Dehlfischstr. 20, u. Klara Schellmann, Magdeburgerstr. 42. Der Kaufmann Paul Warzhänsch u. Anna Jürk, Raffineriestr. 39. Der Arbeiter Richard Gräbe, Mühlstraße 8, u. Anna Jordan, Taubenstr. 10. Der Schlosser Otto Gläfer, Dehlfischstr. 20, u. Anna Hilpert, Hagenstraße 3.

Geschiedlungen: Der Maurer Paul Schudach u. Anna Schaaf, Pflanzerscheide 25. Der Schlosser Paul Wöhr, Jakobstr. 25, u. Minna Wöhrmann, Jakobstr. 25. Der Arbeiter August Czerwik, Köhlbergweg 10. Der Arbeiter Eifer, Schlosserstr. 5. Der Kaufmann Otto Benzel, Köpfigerstr. 1, u. Marie Kieker, Bad. Sammlr. 33. Geheuer: Dem Uhrmacher Fritz Böhle L. Gerda, Leipzigerstraße 18. Dem Ruchler Johann Kalls T. Charlotte, Kreimfelderstraße 10. Dem Arbeiter Franz Rosta T. Charlotte, Magdeburger-Chaussee 6a. Dem Chauffeur Otto Freilinger T. Charlotte, Zwingerstr. 8. Dem Gelehrten Fritz Berner T. Margarete, G. Schloßstraße 9. Dem Arbeiter Wilhelm Kone S. Willy, Große Brauhofstr. 23. Dem Prät. Art. Hermann Lepa T. Eugenie, Merseburgerstr. 28.

Gestorben: Des Schlossers Kurt Leuschner S. Ernst, 5 J., Weidenplan 7. Der Bergmann Karl Hoffmann aus Neumeggersleben, 34 J., Klinik. Des Kaufmanns Karl Luert T. Gertrud, 10 J., Wolfstr. 15. Des Arbeiters Otto Seebowitz aus Bitterfeld S. Hermann, 7 J., St. Elisabeth-Krankenhaus. Marie Dietrich aus Nieder-Eichstedt, 26 J., St. Elisabeth-Krankenhaus.

Anwesende Aufgebote:

Der Aufgebote R. H. Synko, Jöhler, u. E. L. Wäke, Mühlstr. Der Schlosser M. P. Schuber, Leipzig, u. J. S. Pollard, Kellen. Der Architekt W. H. S. Grasseff, Halle a. S., u. L. P. Lepe, Dierburg.

Halle'scher Marktbericht

vom 4. April.

Gier pro Mangel	1.10-1.50 M.	Wollmehl pr. Ct.	0.20-0.60 M.
Butter pro Ctr.	0.80-0.90	Wollrüben pr. Pbl.	0.15-0.20
Eilbmer pro Ctr.	2.00-2.75	Kohlreben pr. Ctr.	0.05-0.15
Wolke pro Ctr.	2.00-3.00	Kohlrebi pr. Ctr.	0.02-0.04
Gänse pro Ctr.	—	Wahlschmalz 2 Pund	—
Tauben, la. p. Paar	1.50-1.60	Zwiebeln pro Pund	0.10-0.12
Speck, pro Pund	0.15-0.20	Sellerie pro Ctr.	0.05-0.10
Hühner pro Ctr.	3.00-3.50	Kartoffeln pr. Pbl.	4.00-5.00
Kaninchen pro Ctr.	1.10-1.40	— Pund	0.05-0.06
Rindfleisch pro Ctr.	2.60-3.50	Schwinefleisch Pbl.	0.70-0.90
Hochsch. pro Pund	0.15-0.50	Kammelfleisch	0.75-0.90
Wiesloch pr. Pund	0.10-0.15	— Pbl.	0.85-0.90
Wringloch pr. Pbl.	0.05-0.15	Kaasfleisch	0.90-1.20
Reinloch pr. Ctr.	—	—	—

Witterungs-Aussichten.

Wetterwarte Magdeburg der „Magdeburg. Zeitung“.

Donnerstag, 4. April, 8 Uhr morgens.

Während sich das neue Tief, welches gestern weitlich vor Island erschienen war, ostwärts bis zu den Far-Dee fortgesetzt hat, ist der hohe Druck von Südwesten weiter nach dem Feldland vorgerückt. In seinem Bereiche herrscht gestern im Durchschnitt allgemein besseres, und todeses Wetter bei zunehmender Erwärmung. Da die Ausläufer des nördlichen Barometerelements ihren Einfluß ziemlich weit südwärts geltend zu machen scheinen, so haben wir mögliches, mildes Wetter und vorübergehend etwas Regen zu erwarten.

Frostwetter auf dem Brocken.

(Originalbericht. Nachdr. verb.) 3. April. Fast überall in der Ebene herrscht seit Anfang April kaltes, raues und unrechtmäßiges Wetter mit frischen nordwestlichen Winden; fast überall haben Niederschläge stattgefunden. Der Monat April hat auf dem Brocken freiges Frostwetter und ziemlich Schneefälle gebracht, so daß das ganze Frostengebiet wieder von neuem mit einer 10 bis 15 Zentimeter hohen Schneedecke bedeckt ist. Dieser Witterungsumschlag war vorausgesehen, sobald raue nordwestliche und nördliche Winde eintreten. Ihnen haben wir den Aprilschnee, die weichen Östern und das strenge Frostwetter zu verdanken, die östern den ganzen April dauern. Während derartige kalter Frühlingssmosen ist die Witterung auf dem Brocken infolge des dort verlagerten Hochdruckgebietes sehr gering, und erst wenn sie neu eintreten und der hohe Luftdruck nach dem Zentrum und Ostern des Gebietes abwandert, wird es wieder warm. Am Dienstag früh zeigte das Thermometer — 5.0 Grad mittags — 7.0 Grad und 9 Uhr abends — 8.0 Grad C., dabei hüllte dichter Nebel den Brocken ein, bis 5 Uhr abends hatten wir kurzes Schneestreiben und Nordweststurm. Heute ist eine kleine Besserung des Wetters eingetreten, der Nordsturm hat abgeflaut, die Brockenrippe ist teilweise nebelfrei, die Fernsicht ziemlich günstig, aber die Temperatur behauptet konstant 7.0 Grad Celsius.

Die Wetterlage deutet augenblicklich auf kaltes Frostwetter, Schneefälle sind kaum zu erwarten; der plötzlich eingetretene Kältefallfall bei der Vegetation in der Ebene großen Schaden zugefügt. Augenblicklich haben wir im Brockengebiet eine mächtigen Winterlandschaft zu verzeichnen. Dieser wunderbare Naturerscheinung verleiht der Wald förmlich: die Erlene und Buchen, die am Wege stehen, sind mit unzähligen Eiszustößen besetzt, kein Weiden ist ungeschont. Bricht nun noch zwischen dem dichten Wolkenspeicher die Sonne hindurch, dann entfaltet sich eine wunderbare Farbenpracht. Trotz der Schulerien ist der Touristenverkehr fortgesetzt sehr mäßig.

Meteorologische Station.

	3. April 9 Uhr abends	4. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	765.5	765.8
Thermometer Celsius	1.4	1.2
Rel. Feuchtigkeit	83%	76%
Wind	SW 1/2	SW 2/3

Minimum der Temperatur am 3. April: 6.0° C.
Minimum in der Nacht vom 3. April zum 4. April: -1.3° C.
Niederschlagsmenge am 4. April 7 Uhr morgens: 0.0 mm.



Kinder-Nahrung Hervorragend bewährte Die Kinder gedulden vorzüglich dabei Kranke-Kost. Verdauungsstörung.

Witze, die ich zu Rate zog, führten meinen Zustand auf ein veraltetes Blasenleiden und Nierenleiden zurück, wogegen noch bestehende Lebensweise Darmtraktat kam. Auf ärztlichen Rat versuchte ich, nachdem nichts helfen wollte, **Alt-Bushorjter Markt-Sprudel Starquelle** (Zoo-Gärten-Magdeburg). Schon nach dem ersten Trinken fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinbeschwerden wurden seltener und ich konnte schlafen, habe jetzt auch keine Schmerzen mehr beim Urinieren. Ich trinke den Markt-Sprudel täglich, habe mich im Leben nie so wohl und gesund gefühlt wie heute. Müdigkeit fenne ich nicht mehr, ebenso habe ich nie wieder Kopfschmerzen gehabt, habe einen glänzenden Appetit, eine sanftere Verdauung, kurz, jetzt erhebt wieder in ich ein Mensch, und man sagt mir, daß mit die Lebenskraft förmlich aus den Äugen spricht. Haben Sie von Herzen Dank. Ihr Markt-Sprudel mir mein Lebensretter.

Hans B. Der Alt-Bushorjter Markt-Sprudel Starquelle hat mit bei einem alten Frauenleiden und chronischem Blasenleiden sehr wertvolle Dienste geleistet, die Schmerzen und Schärfe vollständig genommen und eine wunderbare Stärkung und Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich hätte einen solchen Erfolg nie für möglich gehalten, habe mich tatsächlich nie so wohl und gesund gefühlt, wie jetzt nach der Kur mit Ihrem Wundermittel. Dasselbe wirkt vor allem glänzend auf die Tätigkeit der Nieren, reinigt das Blut und die Galle, sowie den ganzen Körper. Seit ich Ihren Markt-Sprudel trinke, bin ich auch vollständig von meinen Menstruationsbeschwerden, die mich jahrelang in der schmerzlichen Weise quälten, befreit. So magte mich sonst während der kritischen Tage stets zu Bett legen, heute verläuft die Periode harmlos und ohne alle Beschwerden. Für fränke Frauen ist Ihr Wundermittel unerschöpflich, wie mit dies auch von meinem Arzt bestätigt wird. Dies teilte ich Ihnen aus anfruchtlicher Überzeugung und mit innigem Dank mit. Frau A. Z.

Ausführliche Literatur verleiht auf Wunsch gratis und franco die Kurettelung N. Zuder & Co., Berlin W. 57, Potsdamerstraße 73, der Markt-Sprudel selbst ist zum Preise von 65 Pfg. pro Literflasche in nachfolgenden Geschäften in Preis früher Füllung vorrätig: Niederlagen in Halle a. S.: Bahnhof-Apothek, Dahnstrasse 10, Halle a. S., Leipzigerstrasse 63, Bruno Berthold, Steinweg, L. W. Apollon, an der Marktstr. 11, Marktstr. 11, Ludwig Weberschneid, S. H. H. Müller, Bernauerstraße 32, H. S. N. N. N., Steinstrasse, M. Rüdiger, Zanderstrasse 2, P. Fritzsche, Dehlfischstrasse 11, O. S. Steinweg, General-Depot: Apotheker W. Heeser, Gelehrtenstr. 59-60 a. Kohlstrasse 1.

NEUMANN Corsets



Unsere **Spezial - Marken**

Erika, streng modern, in hübschen geblühten Stoff 350

Mimosa, Mode entspr. in gezeigten Stoffen, 425 mit Haltern

Nora, unten in gestreift, Dreil. mit Strumpfhalter 750

Raffaela, strengmod., in Satin, m. 2 P. Strumpfhalter 120

75 eigene Spezial-Geschäfte für moderne Corsets

Anerkannt erstklassige Massanfertigung

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 6-8, Leipzigerstrasse 11.
Fabrik-Zentrale: Berlin, Elisabethstr. 28/29.

Kein unlauterer Wettbewerb !!

Sondern Tatsachen beweisen meine Billigkeit und Realität.

Zöpfe Zöpfe

von 2 Mk. an.



von 5 Mk. an, nur Natur-Farben.

Grösste Auswahl am Platze. :: Denkbar billige Preise.

Kindergarten Taubenstr. Leiterin Klara Fuchs. Anmeldungen werden jederzeit angenommen.

Rauch

Empfehle jedem Kucherer meine Qualitäten-Zigarette

hochfeine Sumatra mit Weiss und Havana, Qualität.

Dieses Qualität in dunklen Farben 100 Stück = 8 Mk. oder unsortiert

J. L. Heise. Recko, Bernburgerstr. 38, - Bitte meine Oblationssatz zu beachten. (Anträge von 20 Mk. an.)

Zopf-Siebert

Haar-Manufaktur, Halle a. S., Leipzigerstr. 79, I. Etg. u. 33. Laden.

Spezial - Damen - Friseur - Salon.

Einzig am Platze. Nur 1. Etage.

Gutschein
Bei Vorlegung dieses Nom. 10% Rabatt.

Kaffee.

Behalten, dessen Regierung es verlassen hat, durch die sog. Valifikation den Preis von Kaffees fünfmal über das Doppelte zu steigern und in aus Deutschland allein fast 100 Millionen jährlich mehr herauszubringen, liefert noch dazu aus der lautenen Grösse die minderverwertigen und schmelzschmeckenden Kaffees, daß dafür der niedrigste der jetzt geliebten Preise wird zu hoch ist.

Infolge meines bedeutenden Ansorte feiner ostindischer Kaffees, wie **Georgs** und **Mysores**, welche in diesem Jahre besonders gut ausfallen, bin ich in der Lage, die Verwendung von Braunkaffee fast ganz einzustellen. Die erste Umladung **Georgs** ist jetzt eingetroffen; diese feinstmahlenden Kaffees sowie meine bedeutenden Borräte an feinen zentralsamerikanischen Kaffees finden Verwendung für die Braustagen **21. 1.60 1.70 1.80 p. Pf.** und empfehle ich den geehrten Hausfrauen, von diesem günstigen Angebot für die bevorstehenden Feiertage Gebrauch zu machen.

Heinrich Denabro-Widmung
21. 2. - und 22. 2. 20 p. Pf.

Verlobungsringe.
Zweiter **Tittel**, Schmeierstr. 12, Ecke Japfenstr.

Hochzeits-Geschenke
Zweiter **Tittel**, Schmeierstr. 12, Ecke Japfenstr.

Bauverein für Kleinwohnungen.

Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht zu Halle a. S. Bilanz am 31. Dezember 1911.

Artiva.	Hk.	Hk.	Passiva.	Hk.	Hk.
Bekante Grundstücke	687545	26	Geschäftsguthaben	42021	—
Geschäftsinventar	390	10	Schuldverpflichtungen	52100	—
Forderungen an Banken uim.	418	20	Sporrenten	571150	—
Bekante Besätze	36	75	Sonstige Schulden	45722	20
Sicherungsgeldmieten	368	45	Bilanzfonds	871	05
Wohnständige Miets	4	—	Nach nicht gezahlte Beitr.	1291	43
Rollenbestand	688727	76	Reingewinn	579	03
				688727	76

Mitgliederbestand bei Beginn des Geschäftsjahres 1911 = 794
Eingetretten sind im Laufe = 328
Ausgeschieden sind mit Schluß = 17
Mitgliederbestand bei = 1103

Geschäftsguthaben der Mitglieder am Schluß des Geschäftsjahres 1911 = 42021 Mk.
Es hat sich gegen das Vorjahr vermehrt um = 40009 Mk.
Aufnahme der Mitglieder am Schluß des Geschäftsjahres 1911 = 330600 Mk.
Es hat sich gegen das Vorjahr vermehrt um = 92700 Mk.

Der Vorstand.
Balke, Marschner, Döring, Schutze, Ude.

Rucksäcke

für Herren, Damen und Kinder.

C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.



Oster-Geschenke
reizende Neuheiten,
Bruno Klinz, Gold-
schmied
Gr. Ulrichstrasse 41,
geg. Brummer & Benjamin.

Familien-Nachrichten.

Nachruf.

Am Montag starb unerwartet unser Vorsitzender
Herr R. Rienau,
Oberlehrer a. D.

Der Volksbildungsverein verliert in ihm einen verständnisvollen Führer von selbstloser Begabung. Zwölf Jahre lang hat er den Verein in unermüdlicher Treue und Hingabe als Vorsitzender geleitet und aus bescheidenen Anfängen zu hoher Blüte entwickelt. Ausgerüstet mit reichen Geistesgaben und grosser Lebenserfahrung, ausgezeichnet durch ein besonderes Urteil und persönliche Herzengüte, wurde er von allen Mitgliedern hochgeschätzt.

Sein Name wird im Volksbildungsverein unvergessen bleiben.

Halle (Saale), den 4. April 1912.
Der Vorstand des Volksbildungsvereins.

Für die Osterreise

Reisetaschen

Praktische handliche Formen aus ausgesucht zartem Rindleder mit 3fachem Verschluss von 6 Mk. an, in Kunstleder von 3,50 Mk. an.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ernst Oehse,

Kaffee-Rösterei „Merkur“,
Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Madenwürmer

„Antivarm“. 3000 gemessene, 1,20 Mk. bei Einz. von 1,40 Mk. franko.
„Wach“. 2000 gemessene, 1,20 Mk. bei Einz. von 1,40 Mk. franko.
„Wach“. 2000 gemessene, 1,20 Mk. bei Einz. von 1,40 Mk. franko.

a. E. - Birchapoeth, Köpenickerstr. 10, Köpenick, Berlin. Engelapoth.

2 Pfd. Stangenspargel 60/70 nur 105 Pf.
2 Pfd. „ „ 40/45 „ 125 Pf.
obige beiden Sorten ganz zart, prima prima.

2 Pfd. Kaiserschoten 105 Pf.
2 Pfd. Erbsen, extrafein, 78 Pf.

Gelegenheitskauf!

2 Pfd. Hirsen mit Stein 64 Pf.
2 Pfd. Apfelmus 60 Pf.
1 Pfd. Heineclauden 45 Pf.

Spinat Kohlrabi Karotten Gem. Gemüse
2 Pfd. 42 Pf. 2 Pfd. 36 Pf. 2 Pfd. 36 Pf. 3 Pfd. 92 Pf.

Otto Gottschalk und Filialen,
Gr. Ulrichstr. 32.

Empfehle

Oster-Eier

-Hasen und -Attrappen

in grosser Auswahl :
zu aussersten Preisen.

Robert Schirmer
Zuckerwaren-, Schokoladen- und
Honigkuchen-Fabrik.

Gr. Leipzigerstr. 71
Roter Turm
Ecke Rohland

Heute nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief nach langem, mit Geduld getragenen, schwerem Leiden mein lieber Mann, der Korrektor

Ernst Knaust

im Alter von 59 Jahren. 3294

Dies zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 3. April 1912.

Die Beerdigung findet am Ostersonntag mittags 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute nachmittag 2 1/2 Uhr verschied nach langem Leiden unsere liebe Mutter und Tante

verw. Frau Friederike Grecke
geb. **Brecht**

im bald vollendeten 90. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Carl Grecke, Klempnermeister,
Mansfelderstrasse 60. 3282

Die Beerdigung findet am 1. Osterfeiertag mittags 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Schwere Leiden

sind häufig die Folgen vernachlässigter Krampfadern. Bei Bangeschwellen, Aderbeinen, Geschwulst, Entzündung, rasser Flechte, Saisun, trockner Flechte, Gelenkverdrückung, Steifigkeit, Pflaumen, Rheuma, Gicht, Ischias, Hüftweh, Fistein, Elephantiasis wird Ihnen die Broschüre: **Lehren und Ratschläge für Beinleidende** nützlich sein. — Gratis zu beziehen durch: Sanitätsrat Dr. R. Welse & Co., Hamburg, G. 117.

Die Mode von 1912

wird in der (25. Jubiläum-) Ausgabe des beliebten **Favorit-Moden-Albums** (nur 60 Pf.) in entzückenden und für jeden Stand passenden Modellen gezeigt, ebenfalls im **Jugend-Moden-Album** (à 60 Pf.) erhältlich bei

W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Freundschaftsreifen

echt Silber von 1 Mark an.

C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Fabrikation massiv goldener Verlobungs-u. Trauringe ohne Legtuge

in 20 modernen Formen vorzüglich. — Eigene Trauringmaschinen im Betrieb

Paul Masoberg,
Juwelier,
nur Gr. Ulrichstr. 49,
Gegüber der Köpfburgasse.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Schwester

Fräulein Marie Koestler

sage ich nun hierdurch allen Verwandten und Freundinnen meiner Schwester herzlichsten Dank.

Besonderen Dank noch Herrn Superintendenten Dr. Wächter für die trostreichen Worte am Grabe.

Lübben f. d. Lausitz, den 2. April 1912.

Otto Koestler, Hauptm. a. D.